

lustige Entschuldigungen

Beitrag von „katta“ vom 12. Oktober 2006 22:37

Bei uns gab es bei manchen Oberstufen-Kursen die "Drei-Strich-Kuchen" Regelung: bei dreimaligen Zuspätkommen musste man einen Kuchen mitbringen (ob jetzt selbst gebacken oder nicht, war freigestellt).

Aber auch bei uns brachte die neue Freiheit, selber Entschuldigungen zu schreiben, lustige Ergebnisse.

Die schönste kam von einer Freundin, die fast einen kleinen Aufsatz schrieb: ihr Vater baute ein neues Haus (Architekt) und sie musste einen vormittag lang mal da aufpassen (oder wie sie es ausdrückte: Bauarbeiter scheuchen)... das alles erklärte sie um einiges länger und schloss dann mit dem Satz: "Oder, um es knapp zusammenzufassen: musste mich emanzipieren". Unsere Stufenleiterin zitierte das in der Abi-Zeitung mit dem Zusatz, dass wenigstens die Erziehung zu gender awareness erfolgreich gewesen wäre. 😄

Ein Mitschüler von mir tauchte einmal erst zur zweiten Doppelstunde Reli auf - die Ausrede: er hätte in der Kirche gebetet und wäre aus Versehen eingeschlossen worden... 😊

Sonst gab es noch den Versuch, möglichst sachlich zu formulieren: "Hochzeit eines nahen Verwandten (Vater)."

